



Einsatz von Treibhausgasen auch 2011 weiter hoch

Einsatz von Treibhausgasen auch 2011 weiter hoch
Im Jahr 2011 wurden 10 066 Tonnen Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, HFKW) in Deutschland verarbeitet, die als klimawirksame Gase zur Klimaveränderung beitragen. Dies war ein Plus von 182 Tonnen oder knapp 2 % gegenüber dem Vorjahr, teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) mit Blick auf die zu Ende gehende Klimakonferenz in Doha (Katar) weiter mit. Im Jahr 2011 wurden zusätzlich 1 131 Tonnen des extrem klimawirksamen Treibhausgases Schwefelhexafluorid (SF6) abgesetzt. Fluorierte Treibhausgase werden überwiegend in geschlossenen Systemen wie in Klimaanlage verwendet, eine Gefährdung tritt erst bei deren Freisetzung in die Atmosphäre auf. Daher bezeichnet man diese Stoffe auch als potenziell emissionsrelevant. Im Jahr 2011 wurden 7 521 Tonnen (75 %) der Fluorkohlenwasserstoffe als Kältemittel verwendet, zum Beispiel in Klimaanlage oder Kühlschränken. In der Automobilindustrie etwa wurden im Vergleich zum Vorjahr fast 7 % mehr Kältemittel in Autoklimaanlagen eingesetzt. Knapp 18 % der klimawirksamen Gase wurden bei der Herstellung von Kunst- und Schaumstoffen genutzt, zum Beispiel in aufgeschäumten Dämmplatten zur Wärmedämmung von Gebäuden. Rund 6 % der Fluorkohlenwasserstoffe wurden als Treibmittel für Aerosole eingesetzt. Der Einfluss der einzelnen Treibhausgase auf die Klimaveränderung ist unterschiedlich hoch. Als Vergleichsgröße dient die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid (CO2) mit einem Erwärmungspotenzial ("Global Warming Potential" - GWP) von 1. Das in Deutschland am häufigsten verwendete Kältemittel R 134a trägt zum Beispiel in einem Zeithorizont von 100 Jahren 1 300 Mal stärker zum Treibhauseffekt bei als CO2. Umgerechnet in CO2-Äquivalente wurden 2011 in Deutschland 16,7 Millionen Tonnen Fluorkohlenwasserstoffe verwendet, darunter 9 Millionen Tonnen R 134a und 3,7 Millionen Tonnen der Mischung (Blend) R 404 A. Dabei handelt es sich um ein Ersatzgemisch, das für Anwendungen in der gewerblichen und industriellen Kältetechnik sowie für den Tiefkühltransport entwickelt wurde und vorzugsweise bei Kühlanlagen in Supermärkten, Kühlhäusern, Anlagen für Tiefkühlkost sowie Tiefkühllastwagen eingesetzt wird. Das stärkste bisher bekannte Treibhausgas ist Schwefelhexafluorid (SF6). Es trägt in einem Zeithorizont von 100 Jahren 23 900 Mal stärker zum Treibhauseffekt bei als CO2. Die 2011 abgesetzte Menge von 1 131 Tonnen entspricht umgerechnet 27 Millionen Tonnen CO2-Äquivalente. Statistisches Bundesamt Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 (0) 611/75-2405
Telefax: +49 (0) 611/75-3330
Mail: presse@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de/>

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland